



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

09. März 2018, 10. Woche

- **Industriestellungen im Januar -3,9 % M/M.**
- **Die Europäische Zentralbank hat die Währungspolitik ohne Änderung belassen.**
- **Bruttoinlandsprodukt der Eurozone im 4. Quartal +0,6 % Q/Q und +2,7 % J/J.**

**USD/EUR:** In den vergangenen Tagen war der Euro gegenüber dem US-Dollar obenauf und am Mittwoch nach 11 Uhr verschob sich das Handeln über 1,242 USD/EUR. Die donnerstägige Tagung der EZB hat keine wesentlicheren Bewegungen auf dem Eurodollar verursacht, der Euro hat nichtsdestotrotz auch so einen Teil der neu erreichten Gewinne gelöscht und kehrte zu 1,232 USD/EUR zurück.

**GBP/EUR:** Das Pfund hatte gegenüber dem Euro eine Tendenz abzuschwächen und der Kurs kletterte während des Mittwochs zum Niveau von 0,896 EUR/GBP. Bis zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags gelang es dem Pfund jedoch, diese Verluste zu löschen und gegen 17 Uhr wurde es auf 0,891 EUR/GBP notiert.

**CZK/EUR:** Die Krone hat in dieser Woche gegenüber dem Euro Bewegungen in beide Richtungen gewechselt. Wir waren jedoch nicht Zeugen von größeren Schwankungen. Die Krone weist nach wie vor keine steilere Stärkung auf, und zwar trotz der hervorragenden Ergebnisse der Makrodaten, die aus der tschechischen Wirtschaft kommen.

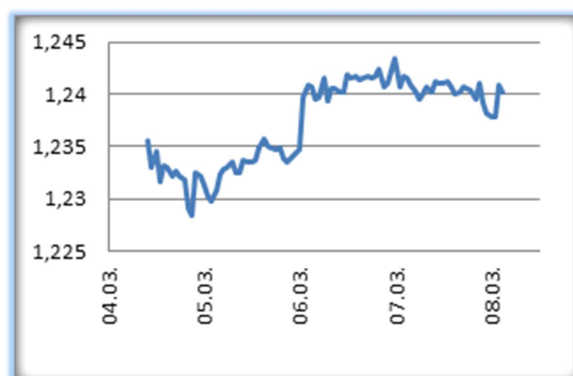
Die donnerstägige Tagung der EZB brachte keine Änderung in der bisherigen Währungspolitik der Bank mit sich. Eine gewisse Überraschung war jedoch die Tatsache, dass die EZB die Möglichkeit der Erhöhung des Volumens der eingekauften Aktiva mittels des Programms der quantitativen Lockerung, insofern es die wirtschaftlichen Bedingungen erfordern würden, aus ihrer Rhetorik ausgelassen hat. Der EZB-Präsident Mario Draghi führte zu diesem Nachgeben an, dass es sich um eine einstimmige Entscheidung im Rahmen des Währungsausschusses gehandelt hat. Die EZB hat sonst erneut bestätigt, dass die Einkäufe der Aktiva im derzeitigen monatlichen Volumen von 30 Milliarden EUR bis Ende des Monats September 2018 oder je nach Bedarf auch während einer längeren Zeit verlaufen sollten. Für die Märkte ist es zurzeit, und auch für die kommenden Monate, von Schlüsselbedeutung, wie die EZB schrittweise ihre Rhetorik in Richtung des Anziehens der Währungspolitik ändern wird. Der Wirtschaft der Eurozone ergeht es nämlich sehr anständig und sie wuchs im letzten Quartal des Jahres

2017 zwischenjährlich um 2,7 %, was der EZB sicherlich Freude bereitet. Die Inflation bleibt andererseits hinter den Erwartungen der EZB, als sie im Februar nur 1,2 % erreicht hatte (das Inflationsziel der EZB ist 2 %). Unseren Erwartungen nach wird die EZB die Einkäufe der Aktiva bis zum Ende dieses Jahres beenden und eine erste Zinssatzerhöhung kann ungefähr ab dem zweiten Quartal des Jahres 2019 erwartet werden.

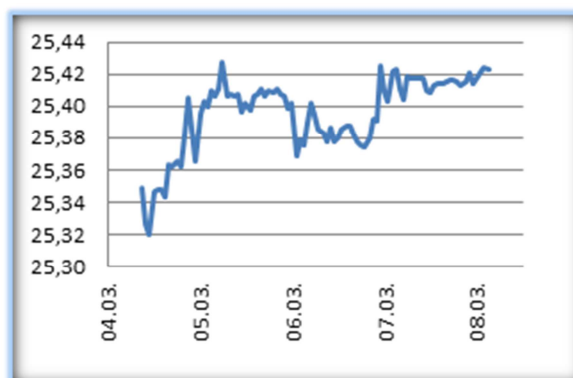
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,22	1,22	1,24	1,25
<b>EURCZK</b>	25,20	25,00	24,50	24,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 8.3.2018